



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kreuzfahrten und das Dreieck der Nachhaltigkeit

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



I.13

Kreuzfahrten und das Dreieck der Nachhaltigkeit – Unendlicher Spaß oder unverantwortliches Handeln?

Timo Schuh und Anke Söller



© RAABE 2020

© Buena Vista Images/PhotoDisc/Getty Images

Kreuzfahrten boomen! Die Reise auf einem Luxusliner steht bei vielen weit oben auf der Wunschliste in der Kategorie „Traumurlaub“. Andererseits steht diese Form des Tourismus zunehmend in der Kritik. In diesem Beitrag lernen Ihre Schülerinnen und Schüler die ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekte von Kreuzfahrten in einem Gruppenpuzzle kennen und bewerten diese.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 9 (G8), 10 (G9)
Dauer:	6–8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Karikaturen analysieren; einen Markt analysieren; Informationen einordnen; eine Talkshow durchführen; ein Werturteil fällen
Thematische Bereiche:	Nachhaltigkeit, Arbeitswelt, Tourismus, Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kreuzfahrten, Umweltverschmutzung
Medien:	Text, Bild, Fallbeispiel, Karikatur, Grafik, Video

Fachliche Hinweise

Für viele Menschen mag es der Wunsch schlechthin sein – einmal im Leben eine Kreuzfahrt zu machen, wie wir sie aus Sendungen wie „Das Traumschiff“ kennen. Die Weite des Meeres und den Luxus an Bord genießen, fremde Länder bereisen, Abenteuer an Bord erleben, wie die Passagiere des Traumschiffes der gleichnamigen ZDF-Serie es vormachen. Waren Kreuzfahrten lange Zeit etwas mit einem „angestaubten Image“, etwas Exklusives, das sich zudem nur Wohlhabende leisten können, haben Reedereien in den letzten zwei Jahrzehnten mit innovativen Konzepten dafür gesorgt, dass ein jüngeres Publikum angesprochen wird und eine breitere Schicht sich Kreuzfahrten leisten konnten. In den vergangenen Jahrzehnten verzeichnete der Kreuzfahrttourismus außergewöhnlich hohe Wachstumsraten (nahezu doppelt so hohe Wachstumsraten wie der Tourismus generell). Während im Jahr 2000 380.000 Hochseekreuzfahrttouristen zu verzeichnen waren, stieg die Zahl bis 2016 auf 2,02 Mio. an. Auch wenn für die Mehrzahl der Deutschen das Flugzeug oder das Auto nach wie vor das Hauptverkehrsmittel im Urlaub ist (2016 waren nur 2,9 % an Bord eines Kreuzfahrtschiffes) und Schiffsreisen noch immer ein touristischer Nischenmarkt sind, haben sie für Reiseveranstalter und andere Wirtschaftszweige (z. B. Werften, Zulieferer) eine wichtige Bedeutung, erzielen sie doch ca. 12 % ihres Gesamtumsatzes mit Kreuzfahrten. Bis 2026 sollen weltweit insgesamt 800 neue Kreuzfahrtschiffe gebaut werden. Diese werden teilweise immer größer, um die „terms of scale“ möglichst zu verbessern. Verfügt die ersten Schiffe der Carnival Cruise Lines und der Royal Caribbean International beispielsweise noch über 1.024 bzw. 724 Betten, können heute 4.000 bis knapp 7.000 Passagiere an Bord Urlaub machen. Auf dem größten Kreuzfahrtschiff, der Symphony of the Seas, haben 5.518 Passagiere Platz.

Die wachsende Beliebtheit von Kreuzfahrten hat dazu geführt, dass sie Gegenstand öffentlicher Diskussionen und der Forschung wurden. Insbesondere, wenn es um das Thema Nachhaltigkeit geht, werden unterschiedliche Fragen diskutiert. Welche ökologischen Folgen hat der Kreuzfahrttourismus für das Klima, die Meere und die Atmosphäre? Bekannt ist, dass der weltweite CO₂-Ausstoß der gesamten Schifffahrt (also nicht nur der Kreuzfahrtschiffe) eine Milliarde Tonnen umfasst und damit mehr als die gesamten Emissionen Deutschlands pro Jahr. Das Bundesumweltamt beziffert den Schaden, der dadurch jährlich entsteht, auf 130 Mio. Euro.

Bei der Bilanzierung der Umwelteffekte fallen neben den direkten Folgen, wie der Wasserverschmutzung, dem Müllaufkommen und den Auswirkungen auf die Destinationen, auch indirekte Folgen ins Gewicht. Dazu gehören der Rohstoff- und Energieverbrauch sowie die Luftverschmutzung, die durch Reisebüros, Reise- oder Logistikveranstalter in den Herkunftsgebieten entstehen, aber auch die negativen Wirkungen in den Transit- und Zielgebieten, die z. B. durch die An- und Abreise der Touristen oder deren Aufenthalt in den Ein- bzw. Ausschiffungshäfen entstehen.

Im Hinblick auf die ökonomische Nachhaltigkeit steht die Frage im Zentrum, wer dauerhaft vom Kreuzfahrttourismus profitiert. Sind es nur die Reedereien oder profitieren z. B. auch die Menschen in den Städten nachhaltig, die von den Kreuzfahrtschiffen angefahren und teilweise „überschwemmt“ (people pollution/Overtourism) werden? Hier zeigt sich kein einheitliches Bild. Zu unterscheiden ist hier, ob es sich lediglich um „Stopover Ports“ handelt, die von den Kreuzfahrtschiffen nur für Landausflüge angelaufen werden, oder um „Home Ports“, wie Hamburg und Kiel, die Ausgangs- oder Endpunkt der Kreuzfahrt sind. Natürlich spielen auch Faktoren wie die Länge des Aufenthalts in den Hafenstädten, das Angebot und die Kundenorientierung vor Ort eine Rolle.

Die Kreuzfahrtindustrie kann als ein Symbol der Globalisierung von Kapital (große Reedereien sind börsennotierte Unternehmen), Arbeit (Menschen aus teilweise mehr als 80 Nationen arbeiten an Bord) und Ressourcen angesehen werden. Gewerkschaften und Arbeitsorganisationen kritisieren regelmäßig die Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten an Bord. Dadurch, dass Reede-

reien in der Regel unter ausländischer Flagge (Ausflagging, „Flags of Convenience“) fahren, können sie arbeits-, -lohn-, aber auch umweltrechtliche Bestimmungen umgehen. Einfache Tätigkeiten werden überwiegend von Menschen aus Ländern der „Dritten Welt“ durchgeführt, in gehobeneren Positionen befinden sich Beschäftigte aus Industriestaaten. An Bord der Schiffe herrscht daher eine ethnische Segregation. Eine Ungleichbehandlung wird auch bei der Bestimmung der Löhne deutlich, denn diese werden an das Lohnniveau des Herkunftslandes angepasst. Dennoch bestätigen eine Vielzahl von Studien die Arbeitszufriedenheit der Menschen an Bord, die nicht zuletzt auf die höhere Bezahlung als in ihren Heimatländern zurückgeht, aber auch die Kombination von Arbeit und Reise. Des Weiteren muss auch die Frage gestellt werden, welche Auswirkungen der Kreuzfahrttourismus auf die Lebensqualität und den Alltag der Menschen in den Zielländern hat – auch im Vergleich zu landgebundenem Tourismus. Wie gehen die Menschen mit dem Overtourism um? Werden die negativen Aspekte billigend in Kauf genommen, wenn sich die wirtschaftliche Lage der Hafenstädte verbessert?

Angesichts öffentlicher Diskussionen steht die Kreuzfahrtbranche vor Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit. Zu den technischen Maßnahmen, die zum Teil schon umgesetzt wurden bzw. geplant sind, gehören zum Beispiel die Einrichtung von Landstromanlagen, damit Schiffe im Hafen die Diesellagerate ausschalten können, der Einbau besserer Katalysatoren und Rußpartikelfilter oder sogenannter Scrubber, einem Abgasreinigungssystem, um Schwefelemissionen zu reduzieren. Absprachen mit den Verantwortlichen der Zielhäfen über die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus gehören ebenso dazu. Und letztendlich stellt sich die Frage, ob eine „grüne“ und nachhaltig soziale Kreuzfahrt überhaupt möglich ist.

Didaktisch-methodisches Konzept

Anhand des Phänomens des Kreuzfahrttourismus beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Der Kreuzfahrttourismus eignet sich dafür, da das Interesse an Kreuzfahrten in den vergangenen Jahren in der Gesellschaft gestiegen ist und auch für Lernende, die diese aus den Medien kennen, motivierend sein dürfte. Da sie aus Filmen meist nur die positiven Seiten der Kreuzfahrt kennenlernen, dürften einige Aspekte der Einheit bei den Lernenden für Überraschung sorgen.

Methodisch liegt der Schwerpunkt auf arbeitsteiligen Gruppenarbeiten und insbesondere einem Gruppenpuzzle. Diese haben den Vorteil, dass alle Lernenden einzeln für die Ergebnisse des Arbeitsprozesses in die Verantwortung genommen werden.

Die Einheit endet mit einer Talkshow. Da arbeitsteilige Gruppenarbeiten oftmals den Nachteil haben, dass sich die Lernenden zwar besonders gut mit „ihrem“ Thema auskennen, jedoch weniger gut mit den Themen der anderen, dient diese dazu, die Ergebnisse aus den Stunden zuvor allen noch einmal zu präsentieren und zu festigen. Im Zusammenhang mit der Talkshow kann mit den Lernenden zudem das Formulieren von Feedback geübt werden, wofür die Einheit Formulierungshilfen vorsieht. Schließlich liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Anwendung des Operators „bewerten“. Die Lernenden überprüfen den Kreuzfahrttourismus unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und kommen zu einem begründeten Werturteil.

Literatur

- ▶ **Machatschke, Michaela** (2019): *Unternehmen Kreuzfahrt. Unendlicher Spaß*. In: *Manager, Wirtschaft aus erster Hand*, 8/2019, S. 28–34.
Ausführliche Erläuterungen zum Geschäftsmodell des Kreuzfahrttourismus.
- ▶ **Meyer-Hentrich, Wolfgang** (2019): *Wahnsinn Kreuzfahrt. Gefahr für Natur und Mensch*. Berlin: Christoph Links Verlag.
Der Autor setzt sich kritisch mit dem Geschäftsmodell der Kreuzfahrten auseinander und beleuchtet unter anderem die Folgen für die Umwelt, die Bewohner der Zielorte, die Beschäftigten an Bord und die Gesundheit der Menschen.
- ▶ **Wallace, David Foster** (5. Auf. 2018): *Schrecklich amüsant – aber in Zukunft ohne mich*. Kiepenheuer & Witsch.
Der amerikanische Autor beschreibt in seiner Reportage seine Selbsterfahrung als Kreuzfahrttourist. Humorvoller Blick auf die Absurditäten des Massentourismus.
- ▶ **Steinecke, Albrecht** (2018): *Kreuzfahrttourismus*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
Steinecke analysiert die ökonomischen, ökologischen und kulturellen Auswirkungen des boomenden Kreuzfahrttourismus auf die Zielorte. In einem zweiten Teil des Buches geht er auf zukünftige Herausforderungen für den Kreuzfahrttourismus in den Bereichen Innovationsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Sicherheit ein.

Videos

- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=TuF3cJtKHFI>
Panorama 3 – Die rücksichtslose Expansion der Kreuzfahrtschiffe

Auf einen Blick

Kreuzfahrten: Traum oder Albtraum des modernen Massentourismus?

1./2. Stunde

Lernziel: Die Lernenden können die drei Säulen der Nachhaltigkeit mit ihren Wechselwirkungen und Zielkonflikten erläutern.

M 1 **Kreuzfahrttourismus – Traumurlaub auf dem Traumschiff?** / Karikaturen analysieren und deren Aussagen mit den eigenen Assoziationen vergleichen / Dimensionen der Nachhaltigkeit mithilfe eines Videos erarbeiten und anwenden

Methoden: Karikaturenanalyse, Internetrecherche

Kreuzfahrttourismus – Eine boomende Branche in der Kritik

3./4. Stunde

Lernziel: Die Lernenden überprüfen den Kreuzfahrttourismus arbeitsteilig im Hinblick auf seine ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit.

M 2 **Kreuzfahrt ins Glück? – Ein Gruppenpuzzle** / Beschreibung des Gruppenpuzzles

M 3 **Gruppe 1: Die Goldflotte oder die Ökonomie der Kreuzfahrt** / eine Marktanalyse durchführen und das Konzept auf seine ökonomische Nachhaltigkeit hin überprüfen

M 4 **Gruppe 2: Kreuzfahrtschiffe – Ein Segen für die Zielhäfen?** / die Auswirkungen des Kreuzfahrttourismus auf die Zielorte analysieren und den Kreuzfahrttourismus auf seine kulturelle Nachhaltigkeit hin überprüfen

M 5 **Gruppe 3: Arbeiten auf einem Kreuzfahrtschiff – Traumjob oder moderne Sklaverei?** / sich mit den Arbeitsbedingungen an Bord auseinandersetzen und den Kreuzfahrttourismus auf seine soziale Nachhaltigkeit hin überprüfen

M 6 **Gruppe 4: Kreuzfahrtschiffe – Green Cruising oder wahre Dreckschleudern?** / Analyse der ökologischen Auswirkungen der Kreuzfahrtbranche

Methoden: Gruppenpuzzle

Kreuzfahrten – Unendlicher Spaß oder unverantwortliches Handeln?

5./6. Stunde

Lernziel: Die Lernenden verarbeiten ihr in den Stunden zuvor erarbeitetes Wissen über den Kreuzfahrttourismus in einer Talkshow.

M 7 **Kreuzfahrten – Unendlicher Spaß oder unverantwortliches Handeln?** / Rollenspiel mit Rollenkarten

ZM 1 **Glossar**

Methoden: Rollenspiel; Feedback-Geben





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kreuzfahrten und das Dreieck der Nachhaltigkeit

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

